

die freie uni bamberg ist ein projekt der studierendenvertretung und des ASTA Bamberg e.V.



Freie Bildung für alle!

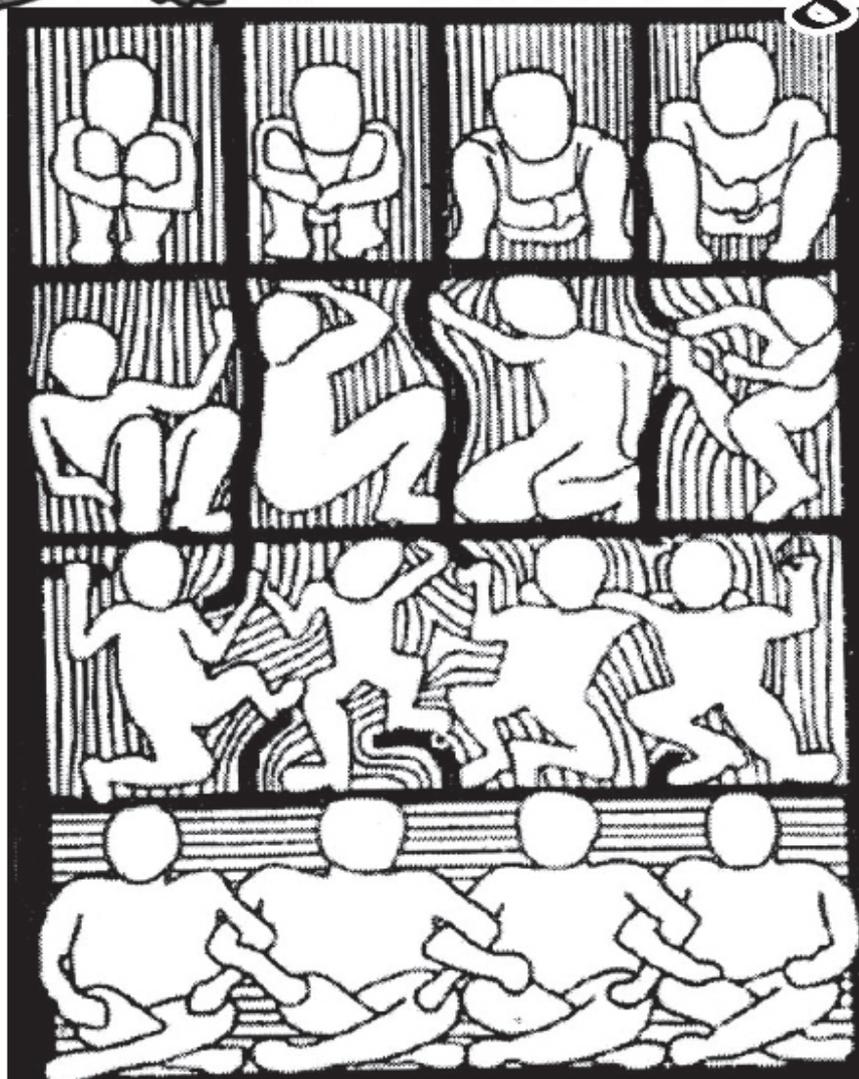
freieuni@studierendenvertretung-bamberg.de

www.balthasar-bamberg.de

freie uni bamberg
in Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung



freie uni
bamberg



Semesterprogramm Sommersemester 2010

Sommersemester 2010

22.04.10 Crash-Kurs Luxemburgisch

Hm, gibt es da nicht noch so ein kleines Land zwischen Deutschland und Frankreich? Luxemburg – ich glaube, ich habe davon schon mal gehört... Und was sprechen die da? Bestimmt Französisch – oder doch ... Deutsch?

Ich nehme es niemandem übel, wenn er über Ländchen und Sprache nicht mehr weiß, als dass es sie (möglicherweise) gibt. Das kleine Großherzogtum zwischen Belgien, Deutschland und Frankreich bringt in der Tat nicht viele Dinge hervor, die man/frau aus den Medien und der Geschichte kennt. Allerdings sprechen die Einwohner_innen dort etwas ganz eigenes – „Luxemburgisch“. Für „Laien“ klingt das wahlweise wie Holländisch oder eine Mischung aus Deutsch und Französisch. Nun ja, ganz so einfach ist es dann aber doch nicht...

Da ich Bamberg nach diesem Sommersemester nach 5 Jahren verlassen werde, will ich all denen, die sich das schon immer gefragt haben und die wissen möchten, wie diese Sprache klingt und sie sich „anfühlt“, von meiner Muttersprache berichten. Auf humorvolle, interaktive Weise werden wir die jüngste germanische Sprache kennen lernen und ein paar Sätze einstudieren, mit denen man/frau vor Ort zwar immer noch als Ausländer_in auffällt, aber dennoch auch Erstaunen darüber zu wecken vermag, dass überhaupt jemand Luxemburgisch – und sei es rudimentär – spricht.

Linguistische Kenntnisse sind nicht nötig – es reichen: Interesse, Motivation, Neugierde und Lust auf etwas für deutsche Ohren Lustiges und Exotisches.

„Komm einfach mol bis laanscht luussen a looss Dech iwerraschen :)!“

Zeit:	Do, 20.00 Uhr	Ort:	Balthasar (Balthasargäßchen 1)
Referent:	Fränz Conrad wurde 1985 in Luxemburg geboren und studiert seit 2004 in Bamberg Linguistik, Slavistik, Geschichte. Seit WS 08\09 ist er Dozent für Luxemburgisch.		

29.04.10 „Schicken Sie Zukunft...“: Koloniale Bildtraditionen in der Plakatwerbung von „Hilfsorganisationen“

Wer kennt es nicht, das Brot-für-die-Welt-Plakat auf dem Bahnsteig oder das Care-Plakat in der Fußgängerzone. Mit solchen Plakaten wollen entwicklungspolitische NGO Passant_innen zum Spenden bewegen. Gleichzeitig machen sie damit Öffentlichkeitsarbeit. Doch auf welche Stereotype und Darstellungstraditionen greifen sie dabei zurück? Und wer profitiert von diesen Bildern?

die freie uni bamberg ist ein projekt der studierendenvertretung und des Förderverein ASTA Bamberg e.V.

Freie Bildung für alle!

freieuni@studierendenvertretung-bamberg.de

www.balthasar-bamberg.de

Timo Kiesel verknüpft in seinem Vortrag entwicklungspolitisches Bildmaterial mit Perspektiven des Postkolonialismus und der „Critical Whiteness“ und bettet diese in Debatten um koloniale Kontinuitäten in der Entwicklungszusammenarbeit ein.

Weitere Infos: <http://www.whitecharity.de>

Zeit:	Do, 20.00 Uhr	Ort:	Balthasar (Balthasargäßchen 1)
Referent:	Timo Kiesel hat Postcolonial Studies in Berlin und London studiert. Er lebt zurzeit in Berlin und arbeitet als freiberuflicher Bildungsreferent mit den Schwerpunkten Entwicklungszusammenarbeit, Globalisierung, Kolonialismus, Rassismus und Antidiskriminierung/Anti-Bias.		

06.05.10 Subvert Culture!

Bildkritik als Form von Kulturkritik

Bilder werden noch immer – besonders in den Sozialwissenschaften – völlig unterschätzt. Dabei zeigen zahllose Beispiele, inwieweit sie Bestandteile des „gesellschaftlichen Imaginären“ (Castoriadis) sind: Sie wirken als Dispositive und sind Stellvertreterinnen gesellschaftlich geteilter Wissensvorräte und Diskurse. Auf dieser Ebene überschreiten sie ihre Bildlichkeit und werden zu Modellen und Symbolen gesellschaftlicher und kultureller Verfasstheit: Gesellschaft vollzieht sich in Bildern.

Kulturkritik muss dort ansetzen, wo Kultur entsteht. Nicht nur die Sprache ist essentiell mit der „gesellschaftlichen Umwandlung“ (Kristeva) verbunden, auch Bilder stehen in einem dynamischen Verhältnis zu den kulturellen Determinanten „Gesellschaft“ und „Sprache“. Bereits in der Dialektik der Aufklärung wurde die Bedeutung der Bildmedien für die Kulturindustrie beschrieben. Entgegen traditioneller Vorstellungen von Kulturkritik spricht allerdings einiges dafür, Bildkritik nicht nur als Kritik am Bild, sondern auch als Kritik mit dem Bild zu betreiben.

Zeit:	Do, 20.00 Uhr	Ort:	Balthasar (Balthasargäßchen 1)
Referent:	Johannes Bruder hat Soziologie und Wissenschaftliche Politik in Würzburg und Freiburg studiert und promoviert zurzeit an der Universität Luzern und am eikones NCCR Iconic Criticism in Basel mit einer Arbeit zur Soziologie und Kulturgeschichte funktioneller Hirnbilder.		

07.05.10 Themennachmittag

„Politische Radikalisierung und Terrorismus“

Impulsreferat I: Was ist Terrorismus, wer wird terrorisiert? Nur vor dem Hintergrund des Gewaltmonopols moderner Staatlichkeit entwickelt nicht-staatliche materielle Gewalt den Symbolwert, der „Terror“ zu einer medialen Bedrohung werden lässt. [Vincent Gengnagel, 30min]

freie uni bamberg

die freie uni bamberg ist ein projekt der studierendenvertretung und des Förderverein ASTA Bamberg e.V.

Freie Bildung für alle!

freieuni@studierendenvertretung-bamberg.de

www.balthasar-bamberg.de

freie uni bamberg

Impulsreferat II: Warum wird jemand Selbstmordattentäter_in? Welche Motivation liegt hinter dieser radikalsten Form des politischen Widerstandes? Und was kann die Psychologie zur Klärung dieser Frage beitragen? Einige Gedanken, die das Zusammenspiel aus persönlichen, situativen und institutionellen Faktoren betrachten und dabei das Individuum ins Zentrum rücken. [Johannes Kopf, 30min]

Nach diesen beiden einführenden Referaten und ca. 30min Pause folgt um 18h:

„Radikalisierung in der Diaspora – wie Islamisten_innen im Westen zu Terroristen_innen werden“

Von soziologischer Seite nähert sich Peter Waldmann der Fragestellung, warum und unter welchen politischen und gesellschaftlichen Prädispositionen muslimische Minderheiten sich gegen westliche Aufnahmegesellschaften auflehnen. Welche Rolle spielt die Diasporaerfahrung junger Muslime/Muslima in Radikalisierungsprozessen? An welcher Stelle und auf welche Weise kommt die Religion ins Spiel? Wie wirken sich verschiedene Spielweisen der Migrationspolitik auf solche Entwicklungen aus (USA, UK, FR, BRD)? Inwiefern bestimmt die länderspezifische Migrationspolitik den Grad der Radikalisierung? Anschließend kann in einer Diskussion nach Konsequenzen für Migrationspolitik und Terrorismusbekämpfung gefragt werden.

ACHTUNG: Abweichender Termin - Freitag, 16:30 - 20:00 Uhr!

Zeit:	Fr, 16.30 - 20.00 Uhr	Ort:	Balthasar (Balthasargäßchen 1)
Referent:	Vincent Gengnagel studiert Soziologie in Bamberg. Johannes Kopf studiert Psychologie, Theologie und Politikwissenschaften in Bamberg. Prof. Dr. Waldmann ist Professor (em.) für Soziologie an der Universität Augsburg, hat sich u.a. mit autoritären Diktaturen in Lateinamerika, ethnischen Radikalismus, Terror vom und gegen den Staat und den Biographien von Terroristen beschäftigt. Der Vortrag behandelt seine neueste Publikation.		

13.05.10 Menschenrechtsorientierung und Antisemitismus Eine psychologische Bestandsaufnahme

Die Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte im Jahr 1948 war eine Reaktion auf die Vorkommnisse des Zweiten Weltkriegs und des Holocausts. Seit dieser Zeit haben sich die Strukturen und Auftretensformen antisemitischer Einstellungen in Deutschland zum Teil massiv verändert. Der Frage, was moderne Formen des Antisemitismus mit Menschenrechten zu tun haben, soll unter sozialpsychologischer Perspektive nachgegangen werden.

Hierzu wird eine Studie zu Menschenrechtseinstellungen und Antisemitismus bei Jugendlichen aus dem oberfränkischen Raum vorgestellt. Auf der Basis von

die freie uni bamberg ist ein projekt der studierendenvertretung und des Förderverein ASTA Bamberg e.V.

Freie Bildung für alle!

freieuni@studierendenvertretung-bamberg.de

www.balthasar-bamberg.de

deren Ergebnissen soll über Konsequenzen und Handlungsoptionen diskutiert werden.

Zeit:	Do, 20.00 Uhr	Ort:	Balthasar (Balthasargäßchen 1)
Referent:	Johannes Kopf studiert in Bamberg Psychologie, Theologie und Politikwissenschaften. Die Untersuchung entstand in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe Friedensforschung der Universität Konstanz		

Veranstaltungshinweis:

14-16.05.10 Exkursion in die Gedenkstätte Dora/Mittelbau

Vom 14.-16.5.2010 organisiert das Referat für Antifaschismus/Antirassismus eine Exkursion in die Anlagen der Gedenkstätte des ehemaligen Arbeitslagers Mittelbau/Dora – einst Außenlager des KZs Buchenwald.

Vor Ort werden wir in Kooperation mit „Jugend für Dora e.V.“ Workshops durchführen. Folgende Themenkomplexe werden voraussichtlich behandelt:

Vernichtung durch Arbeit – Wir werden der Frage nachgehen, wie das Programm der Vernichtung durch Arbeit ausgestaltet wurde und welchen Stellenwert es in der deutschen Ökonomie während des Zweiten Weltkriegs einnahm.

Widerstand in den Lagern – Gab es im Lager Mittelbau-Dora Widerstand? Wie war dieser organisiert und wie äußerte er sich?

Wahrnehmung des Lagers in der Bevölkerung – Was wusste die Bevölkerung über das Lager und wie bezog sie während des Krieges und danach, während der Zeit der DDR als auch nach 1990, Stellung dazu?

Die Exkursion steht allen Interessierten offen, maximale Teilnehmer_innenzahl 18 Personen. Die Exkursion wird mit Mitteln der Doris-Wuppermann-Stiftung, des AStA e.V. und des Antifa-Referat der Studierendenvertretung der Uni Bamberg ermöglicht.

Dennoch wird von den Teilnehmer_innen eine Eigenbeteiligung in Höhe von 15 € erhoben. Darin inbegriffen: zwei Übernachtungen, Fahrt sowie (teilweise) Verpflegung.

Verbindliche Anmeldungen (bis spätestens 7.5.2010) sowie Fragen: sprecherat@sv.uni-bamberg.de oder unter <http://freieuni.blogspot.de/>

Zeit:	14.-16.05.10	Ort:	Gedenkstätte Dora/Mittelbau
Organisation:	Antifaschismus-Referat der Studierendenvertretung Bamberg		

20.05.10 Unter dem Messer Kulturelles Recht oder Menschenrecht?

Genitalbeschneidung bzw. Genitalverstümmelung bei Frauen und Mädchen ist eine weltweit sehr verschiedenartig ausgeführte Praxis, und seit langem Gegenstand heftiger Auseinandersetzungen. Oft werden diese als Kontroverse

freie uni bamberg

die freie uni bamberg ist ein projekt der studierendenvertretung und des Förderverein ASTA Bamberg e.V.

Freie Bildung für alle!

freieuni@studierendenvertretung-bamberg.de

www.balthasar-bamberg.de

freie uni bamberg

zwischen westlichen und nicht-westlichen Vorstellungen wahrgenommen: Dem Menschenrecht auf körperliche Unversehrtheit wird dabei das Recht auf die Ausübung der eigenen Kultur, Tradition und/oder Religion entgegengesetzt und gegenüber der Kritik am Patriarchat die weibliche Handlungserweiterung betont, die in dieser Praxis liegen soll. Jedoch lassen sich die Gegner_innen weder eindeutig „dem Westen“, noch die Befürworter_innen eindeutig „dem Rest“ zuordnen, und ebenso wenig kann dieser Konflikt auf einer Ebene gelöst werden, die Universalismus und Kulturrelativismus unvermittelt einander gegenüberstellt. Vielmehr müssen beide Seiten auf ihre jeweils emanzipatorischen und repressiven Momente und auf ihre inneren Implikationen hin befragt werden, ohne dabei die Kategorien ineinander verschwimmen zu lassen. Dafür ist nicht zuletzt ein Maßstab notwendig, der im Rückgriff auf Adorno als „Abschaffung menschlichen Leidens“ aufgezeigt und herausgearbeitet werden kann, denn: „Leiden beredt werden zu lassen, ist Bedingung aller Wahrheit“. (Adorno)

Zeit:	Do, 20.00 Uhr	Ort:	Balthasar (Balthasargäßchen 1)
Referentin:	Janne Mende hat Ethnologie, Politikwissenschaft und Psychologie an der Freien Universität Berlin studiert und promoviert zurzeit zum Begriff kollektiver Menschenrechte und seiner Kritik. Aktuelle Veröffentlichung: „Emanzipation in der politischen Bildung. Theorien, Konzepte, Möglichkeiten“ (hrsg. gemeinsam mit Stefan Müller).		

21./22.05.10 Blockseminar zu Entwicklungspolitik

Du interessierst Dich für Entwicklungspolitik? Der Arbeitskreis Entwicklungspolitik organisiert am 21./22.05.2010 ein Blockseminar zur selbständigen Bearbeitung von aktuellen entwicklungspolitischen Fragestellungen sowie klassischen und neueren Entwicklungstheorien.

Welchen Weg geht die Entwicklungszusammenarbeit unter dem umstrittenen Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dirk Niebel, und welche Konsequenzen haben die aktuellen Reformen in der deutschen EZ? Welche Akteure gibt es in der staatlichen und nicht-staatlichen Entwicklungspolitik und welchen Herausforderungen stehen sie gegenüber? Was können theoretische und praktische Ansätze dabei potentiell leisten? Wie sinnvoll ist Entwicklungshilfe und welche Forderungen umfasst der ‚Bonner Aufruf‘?

Das Seminar findet auf freiwilliger Basis statt. Wir wollen uns zwei Tage lang mit entwicklungspolitischen Fragen beschäftigen, Texte erarbeiten, Themen in Inputreferaten vorstellen und diskutieren. Weitere Themen können gerne beim Vorbereitungstreffen am 09.05., 15 Uhr im Balthasar aufgenommen werden.

Das Blockseminar richtet sich an Interessierte wie auch an Personen, die sich bereits mit der EZ beschäftigt haben.

Vorbereitungstreffen zu Themenvergabe & Organisation:

So, 09.05.2010, 15 Uhr, Balthasar

die freie uni bamberg ist ein projekt der studierendenvertretung und des Förderverein ASTA Bamberg e.V.

Freie Bildung für alle!

freieuni@studierendenvertretung-bamberg.de

www.balthasar-bamberg.de

Blockseminar:

Fr/Sa, 21.05.2010 (14-18 Uhr) / 22.05.2010 (10-14 Uhr).

Rückfragen bitte an Mailadresse der freien uni (siehe oben)!

Termin:	09.05.10 - 15:00 und 21.05.10 - 14-18 Uhr; 22.05.10 - 10-14 Uhr	Ort:	Balthasar (Balthasargäßchen 1)
Organisation:	Arbeitskreis Entwicklungspolitik		

03.06.10 Poststrukturalismus und Kritische Theorie

Im Vortrag wird zum Verhältnis der beiden Ansätze von Poststrukturalismus und Kritischer Theorie Stellung genommen werden. Dies geschieht zum einen in historischer Hinsicht, also vor dem Hintergrund der Entwicklung beider Ansätze und ihrer gegenseitigen Wahrnehmung bzw. Nichtwahrnehmung sowie den damit verbundenen Verständnissen und Missverständnissen. Zum anderen soll darüber auch die institutionelle Seite beleuchtet, also kritisch gefragt werden, wie der jeweilige „Marsch durch die Institutionen“ dem entsprechenden Anliegen zu- oder abträglich war und wie sich die gegenwärtige Situation darstellt.

Zeit:	Do, 20.00 Uhr	Ort:	Balthasar (Balthasargäßchen 1)
Referent:	Dr. Stephan Günzel ist zurzeit Visiting Fellow am Historisch-Kulturwissenschaftlichen Forschungszentrum der Universität Trier und hat von 1992 bis 1995 in Bamberg Philosophie studiert. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Bereichen Philosophie, Kulturtheorie und Medienwissenschaft und arbeitet in Forschungsprojekten über Archäologie und Archivtheorie sowie zuletzt zur Bildräumlichkeit von Computerspielen. www.stephan-guenzel.de		

Veranstaltungshinweis:

07.-12.06.10 festival contre le racisme 2010

Das Antifaschismus/Antirassismus-Referat der Studierendenvertretung organisiert nun zum dritten Mal das festival contre le racisme vom 07.-12. Juni. Das Motto lautet dieses Jahr „Wi(e)der Deutsche Zustände!?!“. Neben Vorträgen mit Diskussionen wird es eine Filmmacht, eine Ausstellung sowie ein Abschlusskonzert und Party in der Innenstadtmensa geben. Mehr Informationen unter: <http://festivalcontreleracisme.blogspot.de/>.

07.06.10 3000 Jahre Untergang des Abendlandes

Auf den Anblick einer rheinischen Weinkönigin in den Armen eines äthio-

freie uni bamberg

die freie uni bamberg ist ein projekt der studierendenvertretung und des Förderverein ASTA Bamberg e.V.

Freie Bildung für alle!

freieuni@studierendenvertretung-bamberg.de

www.balthasar-bamberg.de

freie uni bamberg

pischen Liebhabers reagieren weiße Männer auf vielfältige Weise: Die einen stiften Religionen, die solche Kontakte verbieten, andere erfinden Naturgesetze zur Begründung der Apartheid, und nicht wenige schwelgen in ihrer Polemik gegen die Liebe zwischen Menschen unterschiedlicher Hautfarbe in obszönen bis pornographischen Phantasien.

Gerhard Henschel ist diesem Phänomen in mehreren Aufsätzen und Sachbüchern nachgegangen und auf verblüffende Querverbindungen gestoßen. Von den Kirchenvätern über die mittelalterlichen Apokalyptiker bis hin zu den Rassist_innen der Moderne hat die Eifersucht auf Eindringlinge aus fremden Kulturkreisen ihre Spuren hinterlassen. Gegenwärtig treibt sie auch die islamistischen Gotteskrieger_innen zur Raserei.

In seinem Vortrag wird Gerhard Henschel einige bemerkenswerte historische Beispiele anführen, Wissenswertes aus dem Leben des Endzeitpropheten Oswald Spengler mitteilen („Der Untergang des Abendlandes“) und auf eine interessante Begegnung zwischen dem Philosophen Ortega y Gasset und dem Fernsehquizmaster Wim Thoelke zu sprechen kommen.

Zeit:	Mo, 20.00 Uhr	Ort:	Balthasar (Balthasargäßchen 1)
Referent:	Gerhard Henschel lebt als freier Schriftsteller bei Hamburg. Letzte Buchveröffentlichungen: „Gossenreport. Betriebsgeheimnisse der Bild-Zeitung“ (2007), „Neidgeschrei. Antisemitismus und Sexualität“ (Hamburg 2008), „Die Springer-Bibel. Ein Panorama der Mediengeschichte“ (Hamburg 2009), „Jugendroman“ (Hamburg 2009), „Menetekel. 3000 Jahre Untergang des Abendlandes“ (Berlin 2010).		

08.06.10 Wie „weich“ ist der deutsche Nationalismus im Fußball?

Gerd Dembowski lässt „schwarz-rot-geil“ zur Fußball-WM 2006 und -EM 2008 kritisch Revue passieren. War die WM 2006 das I-Tüpfelchen einer national-ideologischen Restauration Deutschlands? War 2006 wirklich alles friedlich? Wie sind die rassistischen Exzesse in den deutschen Ligen unmittelbar nach der WM einzuordnen? Wie ernst sind die Initiativen des neuen DFB-Präsidenten Theo Zwanziger zu nehmen? Und was ist von der bevorstehenden WM in Südafrika zu erwarten? Dembowski trägt vor, diskutiert und liest Einschätzungen und Polemiken. Kurzweiliger, als es sich hier vielleicht anhört.

Im Anschluss zeigen wir den Kurzfilm „Dawn of the Dorks“ von Eric Esser (BRD 2006, 21 Minuten)

Nach dem Verzehr von Gammelfleisch mutieren die Besucher_innen einer Semesterabschluss-Grillparty. Ihnen wachsen Fanschals, Nationalmannschafts-Trikots, Oberlippenbärte und Bierbäuche. Wer mit ihnen in Kontakt kommt, wird infiziert: einer von ihnen. Eine kleine Gruppe, die der Zufall zusammengeführt hat, verschanzt sich in einem Sportlerheim vor den schwarz-

die freie uni bamberg ist ein projekt der studierendenvertretung und des Förderverein ASTA Bamberg e.V.

Freie Bildung für alle!

freieuni@studierendenvertretung-bamberg.de

www.balthasar-bamberg.de

rot-goldenen Zombies. So unterschiedlich wie ihre Charaktere sind, sind auch ihre Lösungsansätze...

(www.idiotenalarm.de)

Zeit:	Di, 20.00 Uhr	Ort:	Balthasar (Balthasargäßchen 1)
Referent:	Gerd Dembowski (37) lebt in Berlin als Sozialwissenschaftler, freier Autor und Kurator von Ausstellungen wie „Tatort Stadion“, ist Mitglied bei BAFF sowie der AG Fandialog von DFB und DFL. Er hat soeben das Buch „Der Ball ist bunt. Fußball, Migration und die Vielfalt der Identitäten in Deutschland“ bei Brandes & Apsel mitherausgegeben.		

09.06.10 Deutschlands Stoßtrupp „Der Bund der Vertriebenen“ (BDV) in der deutschen Nachkriegsgeschichte

Im Jahr 2008 beschloss der deutsche Bundestag unter maßgeblicher Beteiligung des „Bundes der Vertriebenen“ die Einrichtung einer Dauerausstellung in der besonders an „das Leid der deutschen Vertriebenen“ erinnert werden soll. Dabei ist zu befürchten, dass der BDV und seine publizistischen und politischen Hilfstruppen die Konzeption der Ausstellung bestimmen werden. Seit der Gründung der Bundesrepublik waren der BDV und seine Vorläuferorganisationen mit die wichtigsten Förderer der Reintegration der NS-Eliten auf allen Ebenen der Bundesrepublikanischen Gesellschaft. Über Jahrzehnte verfügten ehemalige NS-Aktivist_innen über großen Einfluss im BDV und seinen angegliederten Landsmannschaften. Sie bestimmten die bundesrepublikanische Erinnerungspolitik in deren Zentrum vielfältige Formen des Gedenkens an die deutschen „Opfer“ der Alliierten zelebriert wurden.

Außenpolitisch weigerte man sich, die Ergebnisse des 2. Weltkrieges zu akzeptieren und forderte die Revision der europäischen Nachkriegsordnung.

In seinem Vortrag wird Erich Später auf zentrale Aspekte dieser Geschichte eingehen und auch über die geplante Ausstellung in Berlin sprechen.

Zeit:	Mi, 20.00 Uhr	Ort:	Balthasar (Balthasargäßchen 1)
Referent:	Erich Später arbeitet bei der Heinrich Böll Stiftung und schreibt für die Hamburger Zeitschrift Konkret. Letzte Veröffentlichung „Villa Waigner“ Hanns Martin Schleyer und die deutsche Vernichtungselite in Prag“ Hamburg 2009.		

10.06.10 „Wirksamste Instrumente der deutschen Außenpolitik“

Die weltweite Einflussarbeit der parteinahen Stiftungen

Sie seien die „wirksamsten Instrumente der deutschen Außenpolitik“, urteilte einst anerkennend der ehemalige Bundespräsident Roman Herzog. Die Rede ist

freie uni bamberg

die freie uni bamberg ist ein projekt der studierendenvertretung und des Förderverein ASTA Bamberg e.V.

Freie Bildung für alle!

freieuni@studierendenvertretung-bamberg.de

www.balthasar-bamberg.de

freie uni bamberg

von den parteinahen Stiftungen wie etwa der Konrad-Adenauer- (CDU) oder der Friedrich-Ebert-Stiftung (SPD), die – mit hohen Beträgen aus staatlichen Haushalten finanziert – über ihre Auslandsbüros in aller Welt Einfluss ausüben. Sie werben um Verständnis für Putschist_innen wie jüngst in Honduras (Friedrich-Naumann-Stiftung, FDP), unterstützen antichinesische Milieus in Tibet (Heinrich-Böll-Stiftung, Bündnis 90/Die Grünen) oder arbeiten völkischen Kräften in Ungarn zu, die Auseinandersetzungen mit Nachbarstaaten provozieren (Hanns-Seidel-Stiftung, CSU). Im Ausland ruft die Arbeit der Parteienstiftungen immer wieder Proteste hervor, im Inland wird sie hingegen wenig beachtet – obwohl sie erhebliche Bedeutung für die weltweite Steigerung deutscher Macht besitzt.

Der Vortrag gibt anhand konkreter Beispiele einen Überblick über die Aktivitäten der parteinahen Stiftungen und ihre Dienste für die inoffizielle Berliner Außenpolitik.

Zeit:	Do, 20.00 Uhr	Ort:	Balthasar (Balthasargäßchen 1)
Referent:	Jörg Kronauer ist Sozialwissenschaftler und freier Journalist.		

11.06.10 Erlösung durch Trash, Antideutsche Filmmacht.

Ob WM, Dresden oder antifaschistischer Widerstand: Der neue deutsche Film entdeckt Deutschland wieder als Ort von Opfern und Held_innen, als missverständene Nation, deren wahre Größe unterschätzt wird. Filmemacher_innen, Fernsehsender und das Feuilleton sind endlich wieder gleich geschaltet – wie seit 60 Jahren nicht mehr. Aber sind verlorene Fußballmeisterschaften und zerbombte Städte wirklich das Material, aus dem sich (neo-)nationales Selbstbewusstsein destillieren lässt? Und wie kann die Glorifizierung des Widerstandes gelingen, wenn die Nazis die schickeren Uniformen und die besseren Schauspieler_innen haben? Jenseits der deutschen Hochkultur gibt es sie aber noch: Filmemacher_innen, die den Kampf gegen nationale Selbstbeweihräucherung und den guten Geschmack fortsetzen.

Das festival contre le racisme präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Pirat_innenkino die erste „anti-deutsche“ Trash Nacht, u. a. mit Jörg Buttgereits „Captain Berlin vs. Hitler“:

„Wir schreiben das Jahr 1973. Deutschland glaubt sich in Sicherheit. Doch Adolf Hitlers einstige Leibärztin Ilse von Blitzen hat es geschafft, sein Gehirn zu konservieren. Mit modernster Technik wird es zu neuem Leben erweckt, so dass der Führer wieder sprechen kann. Um dem Gehirn einen Körper zu verleihen, wird der Ostblock-Vampir Graf Dracula aus seiner Gruft befreit. Jetzt kann nur noch Deutschlands einziger Superheld helfen: Captain Berlin“

Dieser und andere Filme gehen der Frage nach: Wäre eine „Erlösung durch Trash“ für das traumatisierte deutsche Volk möglich gewesen, wie sie beispielsweise in der US-amerikanischen (Captain America) oder der japanischen (Godzilla) Trivialkultur funktioniert hat? Vorbeikommen und herausfinden!

die freie uni bamberg ist ein projekt der studierendenvertretung und des Förderverein ASTA Bamberg e.V.

Freie Bildung für alle!

freieuni@studierendenvertretung-bamberg.de

www.balthasar-bamberg.de

PS: Es gibt Popcorn!

Zeit:	Fr, 20.00 Uhr	Ort:	Balthasar (Balthasargäßchen 1)
Organisation:	festival contre le racisme in Zusammenarbeit mit dem Pirat_innenkino		

12.06.10 Abschlussparty

King Fehler ist ein MC, ein Master of Ceremony, ein Zeremonienmeister, ein Mikrophon Controller. Er spricht und singt seine Texte zu zumeist bekannten Instrumentals aus HipHop, Techno, House, Dub oder Krautrock (Er verwendet KEINEN Indierock, er hasst so genannten „Indierock“).

Die Texte sind eventuell bekannt in der Version, wie sie die KNARF RELLÖM TRINITY spielt, allerdings eben ohne deren Musik, heißt: KING FEHLER = Knarf Rellöm Trinity ohne TRINITY. Play Loud!

Zeit:	Sa, 21.00 Uhr	Ort:	Mensa/Austraße
Künstler_innen:	Liveact: King Fehler a.k.a. Knarf Rellöm (Hamburg) DJ's: Fry van Houten, Ginstags Crew		

17.06.10 Entwicklung? Nein, danke!

Post-Development Ansätze und was von ihnen zu halten ist...

Seit dem Ende des 20. Jahrhunderts finden sich an den Rändern der Entwicklungstheorie vermehrt Stimmen, die das Konzept der „Entwicklung“ grundsätzlich in Frage stellen und deswegen nicht mehr konstruktiv verbessern wollen. Die sog. „Post-Development-Ansätze“ lehnen das Konzept „Entwicklung“ und die Praxis der Entwicklungshilfe als eurozentrisch und autoritär ab. Sie behaupten, die „Ära der Entwicklung“ sei vorüber, und die Menschen im globalen Süden würden bereits Alternativen entwickeln. Die Ansätze des Post-Development sind – teilweise zu Recht – scharf kritisiert worden. In diesem Vortrag soll es darum gehen, welche ihrer Thesen aus einer emanzipatorischen Perspektive fragwürdig, welche vertretbar und welche unerlässlich sind.

ACHTUNG: Beginn 12.15 Uhr!

Zeit:	Do, 12.15 Uhr	Ort:	Univ. Feldkirchenstraße (F130)
Referent:	Aram Ziai hat zu Post-Development-Ansätzen promoviert und an zahlreichen Universitäten geforscht und gelehrt. Zurzeit lebt er in Hamburg.		

17.06.10 Post Porn Politics

Wie sieht der emanzipative Porno aus?

Nein zu „PorNO“. Heutige Feminist_innen haben Alice Schwarzers Pornohass überwunden und Pornos als Mittel im Kampf gegen eine sexistische Gesellschaft

freie uni bamberg

die freie uni bamberg ist ein projekt der studierendenvertretung und des Förderverein ASTA Bamberg e.V.

Freie Bildung für alle!

freieuni@studierendenvertretung-bamberg.de

www.balthasar-bamberg.de

freie uni bamberg

freigegeben. Die Zeiten, in den Pornos von Männern für Männer gedreht wurden und Frauen nur unterwürfige Objekte darin waren, sind längst vorbei. Frauen und Genderaktivist_innen nehmen die Sache immer häufiger selbst in die Hand. Statt sich über schlechte Pornos bloß zu beschweren, drehen sie einfach bessere. Während die Idee des emanzipatorischen und genderrollenkritischen Pornos bereits das linke Feuilleton begeistert, tappen die meisten Linken allerdings noch immer im Dunklen, was die Vorstellung von solchen Filmen und die Kenntnis der entsprechenden Szene betrifft. Der Vortrag versucht eine Einführung in den aktuellen Diskurs, die Szene und ihre Werke zu geben. Aber auch die Kritik daran soll nicht zu kurz kommen: Wo ist die Grenze zwischen Fetisch und Statement? Was macht einen Porno queer oder feministisch? Kann es das überhaupt geben? Und sind oder waren Pornos überhaupt jemals sexistisch?

Zeit:	Do, 20.00 Uhr	Ort:	Balthasar (Balthasargäßchen 1)
Referent:	Philipp Eichhorn ist Pirat_innenkinoaktivist, betreibt den Webblog Marginalpop und schreibt u. a. für Testcard.		

24.06.10 „Warum hört mir keineR zu...?“

Theorie und Praxis der Kommunikationsguerilla

„Kommunikationsguerilla“ ist eine Theorie und Praxis subversiver Kommunikation, die sich von klassischen Konzepten von Gegenöffentlichkeit, aber auch von den „eigenen“ Medien der Binnenkommunikation sozialer Bewegungen fundamental unterscheidet. Beeinflusst von Umberto Ecos Vorschlag einer „semiotischen Guerilla“ analysieren Kommunikationsguerilleras die kulturelle Grammatik der Machtbeziehungen und betreiben als „semiotische Heckenschützen“ Mikropolitik im alltäglichen Dschungel der Zeichen. Kommunikationsguerilla liebt Imagebeschmutzung und Identitätsdiebstahl, und sie wirft mit Torten statt mit Worten.)

Zeit:	Do, 20.00 Uhr	Ort:	Balthasar (Balthasargäßchen 1)
Referent:	Luther Blissett ist Teil eines weltweit tätigen Zusammenhangs von Teilzeit-Desperados, die unterwegs sind in Sachen Kommunikationsguerilla. Ermüdet vom ergebnislosen Flugblattverteilen, machte er/sie sich Anfang der neunziger Jahre auf die Suche nach einer lustvolleren Art, Politik zu betreiben, und fand Erfüllung in der Theorie und Praxis der Kommunikationsguerilla – denn: „Ist es nicht die beste Subversion, die Codes zu entstellen, statt sie zu zerstören?“ (Roland Barthes)		

01.07.10 Menschenrechte, Entwicklung und Dekolonisierung Postkolonial-feministische Perspektiven auf ein Spannungsverhältnis

Seit ihrer völkerrechtlichen Kodifizierung nach dem Zweiten Weltkrieg definieren Menschenrechte weltweit gültige moralische und politische Ansprüche

die freie uni bamberg ist ein projekt der studierendenvertretung und des Förderverein ASTA Bamberg e.V.

Freie Bildung für alle!

freieuni@studierendenvertretung-bamberg.de

www.balthasar-bamberg.de

freie uni bamberg

von Individuen, zu deren Achtung und Durchsetzung sich die internationale Gemeinschaft verpflichtet hat. In ihrer Millenniumserklärung haben die Vereinten Nationen in bekräftigt, dass Armutsbekämpfung, Entwicklung und die Durchsetzung der Menschenrechte übergeordnete Handlungsfelder auf der Agenda internationaler Politik darstellen.

Internationale Menschenrechts- und Entwicklungspolitik ist vor dem Hintergrund asymmetrischer Nord-Süd-Verhältnisse jedoch durchaus problematisch. Als universeller normativer Maßstab sind Menschenrechte umstritten – aufgrund ihrer europäischen Genese und ihrer Verstrickung mit der Geschichte des Kolonialismus. Der Vorwurf, sie würden für westliche Interessenpolitik funktionalisiert, wird immer wieder erhoben, und Entwicklungspolitik als Fortführung kolonialer Bevormundung und damit als neokoloniales Herrschaftsinstrument kritisiert.

Angesichts der weltweiten rechtlichen, sozialen und ökonomischen Diskriminierung von Frauen und der globalen Feminisierung von Armut zeigt erweist sich diese Kontroverse jedoch als äußerst prekär für Frauenrechte, die durch internationale Menschenrechtsstandards abgesichert werden.

Im Vortrag soll aus postkolonial-feministischer Perspektive das Spannungsverhältnis zwischen der weltweiten Durchsetzung von Menschenrechten, dem Diskurs um Gender and Development und dem noch immer un abgeschlossenen Prozess der Dekolonisierung beleuchtet werden.

Zeit:	Do, 20.00 Uhr	Ort:	Balthasar (Balthasargäßchen 1)
Referentin:	Jeanette Ehrmann, Diplom-Politologin, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Gender/Postkoloniale Studien am Institut für Politikwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt und am Exzellenzcluster 243 „Herausbildung normativer Ordnungen“.		

08.07.10 „Du Papa, wenn ich groß bin, will ich auch mal Schließer werden“. Zum Verhältnis von Sozialpädagogik und sozialer bzw. kognitiver Schließung.

Die Systeme der gesellschaftlichen Ordnung, wie Legislative, Exekutive und Judikative, deren Funktion es ist, die staatliche Sicherheit zu gewährleisten, und das Gesundheitswesen, welches für die Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der sozialen, physischen und psychischen Integrität sorgt, haben jeweils das Ziel, einen Fall abzuschließen. Demgegenüber verfolgen Institutionen sozialer Hilfe den Zweck, zunächst einen Fall für sich zu erschließen und diesen möglichst lange an sich zu binden, um monetäre Mittel zu akquirieren, die ihre eigene Existenz sichern. Die Kernfrage des Vortrags soll es sein, inwieweit durch die Professionalisierung sozialer Hilfe, deren Ideal es ist, durch „sich selbst abschaffendes Handeln“ (Gildemeister) die Hilfebedürftigkeit des Klienten zu beenden, diesem Ideal entgegengewirkt wird und wie auf diesem Wege das Denken der dort Tätigen beeinflusst wird.

die freie uni bamberg ist ein projekt der studierendenvertretung und des Förderverein ASTA Bamberg e.V.

Freie Bildung für alle!

freieuni@studierendenvertretung-bamberg.de

www.balthasar-bamberg.de

Wir laden ein zum Diskurs über eine reflexive Sicht auf Sozialpädagogik/Soziale Arbeit und auf professionell sozialpädagogisch Handelnde als Akteur_innen sozialer und kognitiver Schließung.

Achtung: Veranstaltungsbeginn um 19.00 Uhr!

Zeit:	Do, 19.00 Uhr	Ort:	Balthasar (Balthasargäßchen 1)
Referenten:	Tobias Rausch studiert Diplompädagogik mit Schwerpunkt Sozialpädagogik im 9. Semester. Johannes Klas ist staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger und studiert im 6. Semester Lehramt an beruflichen Schulen (Sozialpädagogik und Sozialkunde).		

15.07.10 Bildungsbegriff und Bildungspolitik Einlassungen zur Hochschulpolitik

Im vergangenen Jahr wurde die U7 im Rahmen der Bildungsproteste besetzt und ein so genannter „Bildungsstreik“ durchgeführt. Verschiedene Deutungsversuche der hochschulpolitischen Entwicklungen – auch über die bekannte Problematik von Studiengebühren und des Bolognaprozesses hinaus – treten dabei zueinander in Konkurrenz. Eine einheitliche Sichtweise existiert dabei weder auf Seiten der Studierenden, noch auf der des Mittelbaus oder der Professor_innenschaft. Elmar Rieger wird seine diesbezügliche Perspektive zur Diskussion stellen, wie es bereits während der „U7-Besetzung“ geplant war.

Zeit:	Do, 20.00 Uhr	Ort:	Balthasar (Balthasargäßchen 1)
Referent:	Elmar Rieger ist Professor für Soziologie an der Uni Bamberg.		

22.07.10 „Spannung,Leistung,Widerstand“ Magnetbanduntergrund DDR 1979 – 1990“

Der alte Osten war eine Transformationsgesellschaft. Aus nichts wurde wenig, aber stets wurden alle Pläne übererfüllt. Die Kultur war dabei ein Transmissionsriemen, der die Nischen weitete. Nach Punk machten sich einige Sound-Enthusiast_innen auf, neue Wege übers Land zu gehen und begaben sich in synergetisch-synästhetische Wechselwirkungsprozesse voller Ungewissheit. Von Staat und Gesellschaft hatte sich die volkseigene Subkultur ohnehin längst verabschiedet, ebenso von deren reformistischem Oppositionspfus. Die Grundhaltung war un- oder anti-politisch. Ironische Distanz war das Wichtigste; ein Überlebensmittel.

Der Vortrag möchte die Keller- und Wohnzimmer-Avantgarde der DDR vorstellen, in der Punks, Künstler_innen und Dichter_innen zusammenkamen bzw. aneinander gerieten. Dazu werden Hör- und Filmbeispiele vorgeführt, die nicht als Produkte im kapitalistischen Sinne, sondern als Kommunikationsmittel und kreative Existenzbeweise fungierten. Auch 2010 noch beeindruckten sie mit ih-

freie uni bamberg

die freie uni bamberg ist ein projekt der studierendenvertretung und des Förderverein ASTA Bamberg e.V.

Freie Bildung für alle!

freieuni@studierendenvertretung-bamberg.de

www.balthasar-bamberg.de

freie uni bamberg

rem Charme und ihrer Widerborstigkeit und erzählen von einem randständigen Lebensgefühl in der DDR, abseits gesellschaftlicher Normierung. Dieses Lebensgefühl war Vorbote des Systemzusammenbruchs und forderte ganz unverhohlen das Existenzrecht des kreativen Individuums ein. Seine Spuren sind in der Musik von so unterschiedlichen Protagonist_innen wie Tarwater, To Rococo Rot, Carsten Nicolai und seinem Label Raster-Noton bis hin zu Rammstein noch immer zu hören.

Zeit:	Fr, 20.00 Uhr	Ort:	Balthasar (Balthasargäßchen 1)
Referent:	Alexander Pehle mann ist Herausgeber des Kulturmagazins „ZONIC – Kulturelle Randstandsblicke & Involvierungs momente“ und Mit-Herausgeber des Buches „Spannung.Leistung.Widerstand“. Er lebt zurzeit als Journalist, Booker, Kulturnetzwerker und Mitglied des Künstlerkollektivs Underwater Agents in Leipzig. www.zonic-online.de		

Programmübersicht:

22.04.10	Fränz Conrad: Crash-Kurs Luxemburgisch
29.04.10	Timo Kiesel: „Schicken Sie Zukunft...“ Koloniale Bildtraditionen in der Plakatwerbung von „Hilfsorganisationen“
06.05.10	Johannes Bruder: Subvert Culture! Bildkritik als Form von Kulturkritik
07.05.10	Vincent Gengnagel, Johannes Kopf, Peter Waldmann: „Politische Radikalisierung und Terrorismus“
13.05.10	Johannes Kopf: Menschenrechtsorientierung und Antisemitismus Eine psychologische Bestandsaufnahme
14.- 16.05.10	Veranstaltungshinweis: Exkursion in die Gedenkstätte Dora/Mittelbau
20.05.10	Janne Mende: Unter dem Messer Kulturelles Recht oder Menschenrecht?

die freie uni bamberg ist ein projekt der studierendenvertretung und des Förderverein ASTA Bamberg e.V.

Freie Bildung für alle!

freieuni@studierendenvertretung-bamberg.de

www.balthasar-bamberg.de

freie uni bamberg

21.- 22.05.10	Blockseminar Entwicklungspolitik
03.06.10	Stephan Günzel: Poststrukturalismus und Kritische Theorie
07.- 12.06.10	Veranstaltungshinweis: festival contre le racisme
17.06.10 12.15 Uhr!!	Aram Ziai: Entwicklung? Nein, danke! Post-Development Ansätze und was von ihnen zu halten ist...
17.06.10	Philipp Eichhorn: Post Porn Politics Wie sieht der emanzipative Porno aus?
24.06.10	Luther Blissett: „Warum hört mir keineR zu...?“ Theorie und Praxis der Kommunikationsguerilla
01.07.10	Jeanette Ehrmann: Menschenrechte, Entwicklung und Dekolonisierung Postkolonial-feministische Perspektiven auf ein Spannungsverhältnis
08.07.10 19:00 Uhr!	Tobias Rausch/Johannes Klas: „Du Papa, wenn ich groß bin, will ich auch mal Schließer werden“. Zum Verhältnis von Sozialpädagogik und sozialer bzw. kognitiver Schließung.
15.07.10	Elmar Rieger: Bildungsbegriff und Bildungspolitik Einlassungen zur Hochschulpolitik
22.07.10	Alexander Pehlemann: „Spannung, Leistung, Widerstand“ Magnetbanduntergrund DDR 1979 – 1990“

Die freie uni bamberg bietet alternative Veranstaltungen zum offiziellen Vorlesungsverzeichnis der Universität an. Ziel ist es Horizonte zu erweitern und die Idee freier Bildung für alle zu verwirklichen. Daher sind alle Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler, Studierende, ... kurzum alle Menschen eingeladen an den Veranstaltungen teilzunehmen. Die Teilnahme ist natürlich kostenlos. Unterstützt wird die freie uni vom Förderverein ASTA Bamberg e.V.

